Linzer biol. Beitr.	11/1	147-154	31.10.1979

DER GATTUNGSNAME DER MASKENBIENEN: HYLAEUS versus PROSOPIS

(Apoidea, Colletidae)

Von HOLGER H. DATHE

Über den gültigen Gattungsnamen der Maskenbienen gibt es unter den europäischen Hymenopterologen noch keine Einigkeit, denn das Festhalten der wichtigsten Bearbeiter ALFKEN und BLÜTHGEN an Prosopis F. hat viele von ihnen vorgeprägt. Da in jüngster Zeit WARNCKE (1970) diesen Namen im Rahmen einer umfassenderen Bearbeitung, die naturgemäß eine weite Verbreitung fand, neuerlich begründet, ist die allgemeine Übernahme des nach dem ICZN nomenklatorisch gültigen Namens Hylaeus F. teilweise aufgehalten worden. Daraus resultierende Unsicherheiten bei vielen Entomologen machen eine weitere Stellungnahme unumgänglich, obwohl das Nötige bereits wiederholt gesagt wurde (vgl. BLÜTHGEN, 1961; COCKERELL & SUMNER, 1931; EBMER, 1974, 1976; MICHENER, 1965; MORICE & DURRANT, 1914; SANDHOUSE, 1943).

Die Fakten sind indessen eindeutig. In der Arbeit von 1793 stellte FABRICIUS alle ihm bekannten Bienenarten in 5 Gattungen zusammen. Für 16 Arten „mit kleinem, langgestreckten und zylindrischen Körper" errichtete er neu die Gattung Hylaeus, eine Sammelgattung, die u.a. 7 Arten Halictus und Lasioglossum heutiger Auffassung, aber nur eine Maskenbiene (und diese an 12. Stelle in der Aufzählung) enthielt. In der Folge hat eine ganze Reihe von Autoren den heterogenen Charakter dieser Gattung erkannt und in unterschiedlicher Weise revidiert, darunter JURINE (1801, 1807), PANZER (1798), LATREILLE (1802, 1805), ILLIGER (1806), SPINOLA (1806) und KLUG (1807), aber auch FABRICIUS (1804) selbst. Er stellte Apis annulata L. nun in die JU-

RINE-Gattung Prosopis (Anm.1), worin ihm viele spätere Autoren folgten. Andere blieben bei Hylaeus; gleichzeitig wurde dieser Name auch synonym zu Halictus geführt.

Während sich in der Auffassung der betreffenden Arten, also in der Sache, sehr bald volle Einmütigkeit entwickelte, erwies sich das Benennungsproblem erst auf der Grundlage der Internationalen Regeln (ICZN) als verbindlich lösbar. Aus der Vielzahl der die alte Gattung Hylaeus F. revidierenden Autoren sind dazu lediglich die aus heutiger Sicht nomenklatorisch relevanten Entscheidungen zu beachten. Dazu zählt insbesondere die erste ausdrückliche Festlegung der typischen Art „Prosopis annulata F." (Anm.2) für die Gattung Hylaeus F. durch LATREILLE (1810, p. 438). Diese Arbeit, in der auch für zahlreiche andere Gattungen Typusarten festgelegt werden, wurde wiederholt angefochten; in den Opinions 11 und 136 wird deshalb die Verbindlichkeit der korrekten Typusarten-Festlegungen ausdrücklich bestätigt, im Falle Hylaeus also nicht etwa neu festgelegt, sondern als Sachverhalt bekräftigt. (Diese Feststellung ist von Bedeutung für die Interpretation des „bestehenden Gebrauchs", s.u.) Zweifellos hat LATREILLE in dieser Arbeit keine für die Mehrzahl der unter Hylaeus ursprünglich zusammengewürfelten Formen repräsentative Art ausgesucht, als er die durchaus isoliert dastehende Maskenbiene als „typisch" heraushob, aber solches ist nach Artikel 69 a (iii) des ICZN auch gar nicht gefordert. Es geht schließlich nicht um Mehrheitsentscheidungen, sondern um einen frei bestimmbaren Standpunkt des Wissenschaftlers. Wichtig ist hingegen, daß Apis annulata L. eine der „ursprünglich eingeschlossenen Arten" gemäß Artikel 69 a (i) des ICZN ist; damit ist die Gattung formal hinreichend im Sinne des „ursprünglichen Autors" FABRICIUS (1793) interpretiert, gleichgültig, ob nicht eine bessere Wahl möglich gewesen

---

[1] JURINE, 1801. Alle Festlegungen dieser sogenannten „Erlanger Liste" sind durch Beschluß der Internationalen Kommission unterdrückt worden (Opinion 135). Die nächste Erwähnung des Namens Prosopis folgt bei FABRICIUS (1804), so daß nun dieser als Autor gilt. Typusart Sphex signata PANZER, 1798, design. MORICE & DURRANT (1914, p. 416).

[2] LATREILLE zitiert offensichtlich die vorangegangene Arbeit von FABRICIUS (1804), in der p. 293 die Synonymie unzweideutig klargelegt wird: Prosopis annulata F. = Apis annulata L. = Hylaeus annulatus (L.). Aus der Bezugnahme LATREILLEs auf FABRICIUS (anstelle LINNAEUS') folgern zu wollen, Prosopis annulata F. sei eine ganz andere Art als Apis annulata L., wie dies WARNCKE (1975) tut, ist abwegig.

wäre. Da auch Einigkeit über die Spezies Apis annulata L. besteht (Artikel 70 des ICZN), sind hier Tatsachen geschaffen, die die nomenklatorische Bindung der Gattung Hylaeus F. an die Art Apis annulata L. unwiderruflich festlegen. Im Rahmen der Internationalen Regeln für die Zoologische Nomenklatur ist nachträglich daran nicht mehr zu rütteln. WARNCKEs Designation (1972) ist daher ungültig.

Ohne Zweifel in vollem Bewußtsein der Prioritätslage stellten 60 namhafte europäische Hymenopterologen im Jahre 1935 an die Internationale Kommission für Zoologische Nomenklatur den Antrag, unter Suspendierung der Internationalen Regeln die FABRICIUSschen Namen Hylaeus und Prosopis zu unterdrücken sowie Prosopis JURINE,1807, mit der Typusart Sphex signata PANZER (Anm.3) zu validisieren. Im Hinblick auf die oben skizzierte Situation ist dieser Antrag vollkommen korrekt gestellt. Begründung des Antrages: „... unfortunately Prosopis came into much more general use than Hylaeus."

Diesem Antrag wurde bislang nicht entsprochen, so daß nach dem „bestehenden Gebrauch" (Artikel 80 des ICZN), also den Nomenklaturregeln, zu verfahren ist (vgl. Opinion 170).Mit der Annahme des Antrages kann auch weiterhin nicht gerechnet werden, denn die Situation hat sich geändert und ausserhalb und vielfach innerhalb Europas ist der Name Hylaeus voll in Gebrauch, so daß die sinnvollerweise anzustrebende Stabilität nur noch für Hylaeus zu erreichen ist. Prosopis FABRICIUS/JURINE ist dazu jüngeres Synonym, zu dessen Gebrauch einige Autoren letztlich nur noch durch die liebgewordene Gewohnheit angehalten werden. Als einziger unter den neueren Autoren, die sich ausdrücklich mit der Sachlage befassen, erklärt sich WARNCKE pro Prosopis. Seine wiederholten Stellungnahmen (1970, 1975, 1977) enthalten aber keinerlei Argumente von nomenklatorischer Relevanz, die die Gültigkeit von Hylaeus F. berühren. Einige Fakten, z.B. das Opinion 170, werden unzutreffend interpretiert.

Eine Änderung des Gattungsnamens zugunsten Prosopis bedürfte jetzt eines neuerlichen Antrags an die Internationale Kommission auf Aussetzung der Regeln, dessen Erfolgsaussichten um so geringer zu veranschlagen sind, als eine Reihe weiterer Namen (z.B. Halictus LATR.) davon tangiert würden und für eine solche folgenreiche Entscheidung erst recht kein wirkliches, sachlich begründetes Bedürfnis vor-

---

[3] JURINE stellt 1807 zwar keine neue Gattung auf, die Antragsteller wollen aber seiner ursprünglichen Autorschaft (1801, vgl. Anmerkung 1) Rechnung tragen.

liegt.Die persönliche Haltung dazu muß sich an diesem Maßstab orientieren. Man kann sich außerhalb des Reglements stellen, sollte das aber wie BLÜTHGEN (1961) deklarieren.

Es sei an dieser Stelle noch eine grundsätzliche Bemerkung gestattet. So begründet es in manchen Fällen erscheinen mag, die Ausnahme von der Regel anzustreben,so sollte doch auch immer bedacht werden, das jede Suspendierung des ICZN eine Schwächung des gesamten Regelwerkes und damit eines wichtigen Instrumentariums der Zoologen bedeutet.Auf diese Weise kommen Irregularitäten zustande, die nicht ohne aufwendige Recherchen rekonstruiert werden können. So sind Kritik und Mißverständnisse bezüglich des ICZN weit eher auf die Aussetzung als auf die strikte Anwendung seiner Prinzipien zurückzuführen. Im Fall Hylaeus versus Prosopis gibt es glücklicherweise ausdrückliche Stellungnahmen der Internationalen Kommission, die sich weise an die Regeln halten.

Für Kritik und Beratung danke ich herzlich den Herren P. A.W. EBMER (Puchenau), Dr. W. GRÜNWALDT (München), Dr. E. KÖNIGSMANN (Berlin), Prof.Dr. K. ODENING (Berlin) und Dr. W.J. PUŁAWSKI (Wrocław).

Literatur

BLÜTHGEN, P. (1961): Neues oder Wissenswertes über mitteleuropäische Aculeaten und Goldwespen IV. - Nachrbl. Bayer.Entom. 10: 29-39 (29).

COCKERELL, T.D.A., & R. SUMNER (1931): Rocky Mountain bees III. The genus Hylaeus (Prosopis). - Amer.Mus.Novit.no. 490: 1-15 (1).

EBMER, A.W. (1974): Von Linné bis Fabricius beschriebene westpaläarktische Arten der Genera Halictus und Lasioglossum. - Nachrbl.Bayer.Entom. 23: 111-127 (112-113).

EBMER, A.W. (1976): Halictus und Lasioglossum aus Marokko. - Linzer biol.Beitr. 8: 205-266 (213-216).

FABRICIUS, J.C. (1793): Entomologia Systematica II. - Hafniae. (302)

FABRICIUS, J.C. (1804): Systema Piezatorum. - Brunsvigae.

ILLIGER, K. (1806): William Kirby's Familien der bienenartigen Insekten mit Zusätzen, Nachweisungen und Bemerkungen. - Magaz.Insektenkd. 5: 28 ff.

JURINE, L. (1801): Erlanger Litteratur-Zeitung 1: 164.

JURINE, L. (1807): Nouvelle méthode de classer les Hyménoptères et les Diptères. - Genf. (218-219)

KLUG, F. (1807): Kritische Revision der Bienengattungen in Fabricius neuem Piezatensysteme ... Magaz.Insektenkd. 6 : 200-228.

LATREILLE, P.A. (1802): Histoire Naturelle, 3. - Paris.

LATREILLE, P.A. (1805): Histoire Naturelle, 13. - Paris.

LATREILLE, P.A. (1810): Considérations générales sur l'ordre naturel des animaux. - Paris. (438)

MICHENER, C.D. (1965): A classification of the bees of the Australian and South Pacific regions. - Bull.Amer.Mus. Nat.Hist. 130: 1-362. (117)

MORICE, F.D., & J.H. DURRANT (1914): On the publication of „Jurinean" genera of Hymenoptera. - Trans.Ent.Soc.Lond. p.416-418.

PANZER, G.W.F. (1798): Fauna Insectorum Germaniae V. - Nürnberg.

SANDHOUSE, G.A. (1943): The type species of the genera and subgenera of bees. - Proc.U.S.Nat.Mus. 92: 519-619.(590)

SPINOLA, M. (1806): Insectorum Liguriae, I. - Genua.

STILES, C.W. (1936): Notice of possible suspension of rules of nomenclature in certain cases. - Science, New York N.S. 83: 552-553.

WARNCKE, K. (1970): Beitrag zur Systematik und Verbreitung der Bienengattung Prosopis F. in der Westpaläarktis. - Bull.Rech.agron.Gembloux N.S. 5: 745-768 (ed. 1972).

WARNCKE, K. (1975): Beitrag zur Systematik und Verbreitung der Furchenbienen in der Türkei. - Polsk.Pism.Ent. 45: 81-123. (81-83)

WARNCKE, K. (1977): Ideen zum natürlichen System der Bienen. - Mitt.Münch.Ent.Ges. 67: 39-63. (59-61)

Opinion 135, in: Opinions and Declarations rendered by the International Commission on Zoological Nomenclature 2: 7-12 (1939).

Opinion 170, in: Opinions and Declarations ... 2: 443-458, P.40 (1945).

Anschrift des Verfassers: Dr. Holger H. Dathe
Akademie der Wissenschaften der DDR, Forschungsstelle für Wirbeltierforschung (im Tierpark Berlin)
DDR-1136 Berlin, Am Tierpark 125

OPINION 170.

NEED FOR THE SUSPENSION OF THE RULES FOR *PROSOPIS* JURINE, 1807 (CLASS INSECTA, ORDER HYMENOPTERA) NOT AT PRESENT ESTABLISHED.

p.445

SUMMARY.—Consideration has been given to a proposal submitted by the International Committee on Entomological Nomenclature in favour of the use by the International Commission on Zoological Nomenclature of their plenary powers to suppress the names *Hylaeus* Fabricius, 1793, and *Prosopis* Fabricius, 1804–1805], and to designate *Sphex signata* Panzer, [1798], as the type of *Prosopis* Jurine, 1807 (Class Insecta, Order Hymenoptera). This proposal was approved by the International Commission at their Session held at Lisbon in 1935, subject to its being advertised for a period of one year before an *Opinion* was rendered thereon. The representations received as the result of that advertisement have elicited certain data and considerations that had not been clearly brought out at the Commission's Lisbon Session.[1] In consequence, it has been decided to defer a final decision on this case until after a thorough re-examination of all available evidence. Zoologists who either favour, or are opposed to, the suspension of the rules in this case are accordingly invited to communicate with the Commission.

I.—THE STATEMENT OF THE CASE.

As the result of consultations initiated by Professor James Chester Bradley with the leading systematic workers in the Order Hymenoptera in all countries, the following petition signed by Professor Chester Bradley and 59 other hymenopterists was submitted to the International Commission:—

THE CASE OF *HYLAEUS* VERSUS *PROSOPIS*

The genus *Prosopis*, type genus of the family of bees PROSOPIDAE, dates from Jurine, 1801 [2] (Panzer: Erlangen List). The type is *Sphex signata*

— — —

p.446

Panzer by designation of Morice and Durrant, 1914. That species is believed to be identical with *bipunctata* Fabr.

Hylaeus Fabr., 1793, has for its type, by designation of Latreille, 1810, *annulatus* Fabr. = *borealis* Nylander.

The types of *Prosopis* and *Hylaeus* being congeneric, the two genera are synonyms, and have always been so considered. But unfortunately *Prosopis* came into much more general use than *Hylaeus*.

Leach in 1815 used *Prosopis* as type for a plural group name (PROSOPIDAE) and Kirby, 1837, introduced the family termination, PROSOPIDAE. Viereck, 1916, was the first to use *Hylaeus* as the basis for a plural name, HYLAEIDAE.

In order to conserve the familiar generic and family names *Prosopis* and PROSOPIDAE, the undersigned request the Commission of Zoological Nomenclature to take the following action:

(1) suspend the rules in the case of the generic names *Hylaeus* and *Prosopis*;
(2) permanently reject the name *Hylaeus* Fabr., 1783;
(3) validate *Prosopis* Jurine, 1801 (or Jurine, 1807), type *Sphex signata* Panzer;
(4) add to the *Official List of Generic Names in Zoology*: *Prosopis* Jurine, type *Sphex signata* Panzer, for the genus of bees ordinarily known by that name.

Neues oder Wissenswertes über mitteleuropäische Aculeaten und Goldwespen IV

p. 29
1961

Von Paul Blüthgen

I. Gattung Prosopis Fabr. 1805

Zwar hat der Name *Hylaeus* Fabr. 1793 (Generotypus durch Latreille 1810: *Apis annulata* Linnaeus 1758) die Priorität und ist ein Antrag auf seine Verwerfung, der von O. W. Richards gestellt war, von der JCZN abgelehnt worden, aber ich behalte den Namen *Prosopis*, der sich in der europäischen Literatur schließlich durchgesetzt hat, bei, wie das auch andere europäische Entomologen tun.

FABRICIUS 1804
p. 293

55. PROSOPIS. *Maxilla* brevis, cornea, apice palpigera.
Labium planum, corneum integrum, apice palpigerum.
Antennae fractae, filiformes.

Synonymie von Apis annulata

1. P. nigra, fronte annulisque pedum albis. *annulata.*
Hylaeus annulatus. Ent. syst. 2. 305. 12.
Hylaeus annulatus. Latreille Ins. 3. 372.
Apis annulata. Mant. Ins. 1. 305. 90. Linn. syst. Nat. 2. 958. 17. Fn. Sv. 1706.
Panz. Fn. Germ. 53. tab. 1. 2.
— — — — 55. tab. 4.
Habitat in Europae floribus.
Parva. Moschum spirat.

Von den Antragstellern 1935 vorgeschlagenes Werk JURINEs, in dem er auch eine ausführliche Diagnose von Prosopis gibt. Die Arbeit von 1801, in der der Name erstmals auftaucht, wurde für dauernd verworfen (Opinion 135, 1939).

JURINE 1807
p. 218

(218)

GENUS XXX. PROSOPIS.

GENRE XXX. PROSOPE.

p. 219

Mr. Latreille a nommé *hylées* mes *prosopes.* Mr. Kirby les a placées dans la seconde division de son genre *melitta,* marquée ••b••; et Mr. Fabricius, en adoptant la dénomination que j'avais donnée à ces insectes, a fait entrer dans ce genre des individus qui lui sont étrangers; de sorte que s'il a tiré ses caractères génériques de *l'albipes*, comme il y a lieu de le croire, ils ne peuvent pas convenir aux *prosopes,* puisque cet hyménoptère est une *andrène.*

LATREILLE
1810

TABLE DES GENRES

AVEC L'INDICATION DE L'ESPÈCE

QUI LEUR SERT DE TYPE [1].

LATREILLE bekundet im Titel ausdrücklich die Absicht, für die Gattungen typische Arten anzugeben. Was immer er darunter verstand - formal ist sein Vorgehen akzeptabel, in Anbetracht seiner Zeit sogar erstaunlich modern.

Aus der Fußnote wird klar, daß er sich bewußt gegen manche Auffassungen FABRICIUS' wendet und nicht zufälligen Irrtümern erliegt:

[1] On sera sans doute frappé de cette discordance que présentent ma nomenclature générique et celle de Fabricius; mais si l'on suit les progrès de la science, on jugera sans peine qu'il est l'auteur de ce bouleversement. Je n'ai pas cru que sa réputation dût prévaloir sur les bonnes règles établies par lui-même. J'ai marqué d'un astérisque les genres qui me sont propres, du moins quant aux dénominations, en remontant à l'époque (1796) où je publiai mon *Précis des caractères génériques des insectes*.

Aus diesen Gründen u.a. erklärt das Opinion 135 diese Festlegungen expressis verbis für gültig, sofern
- nur 1 „Typusart" genannt wird und
- diese Art ursprünglich eingeschlossen war.

Beides trifft für die Gattung Hylaeus F. zu.

genres.
Pison *Alyson ater*, Spin.; *tachybulus niger*, Lat.
* Trypoxylon *Trypoxylon figulus*, Fab.
* Nitèle. *Nitela Spinolæ*, Latr.
* Oxybèle. *Oxybelus uniglumis*, Fab.

FAMILLE XX. ANDRENÈTES.
* Collète. *Andrena succincta*, Fab. fem.; ejusd. *megilla calendarum*, mas.
* Hylée. *Prosopis annulata*, Fab.

p.438

Ein „Beispiel für die Gattung" nennt LATREILLE bereits 1802. Das „Beispiel" wurde nicht als Festlegung anerkannt, zu Recht.

LATREILLE
1802

6. HYLÉE. *Hylæus.*

Antennes presque contiguës à leur insertion; longueur du premier article ne faisant pas le tiers de leur longueur totale; second et troisième égaux, fort petits.

p.422

— — —

p.423

Exemple du genre: *Hylæus annulatus.* FAB. — *Albilabris.* Ejusd.